

Ich bin das Licht der Erleuchtung und der Reinheit, des Gehorsams und der Andacht. Alles ist von mir bewacht und geliebt in Jesus, auf höchstes Geheiß (Befehl).

Noch ist die Erde nicht frei, ich muss sie reinigen, beleben und zum Ziele führen. Erst wenn sie rein ist, erhebe ich meine Stimme, die keiner nachahmen kann, weil ich die Wahrheit selber bin. Noch ist mein Wort nicht gesprochen. Mein Leben ist ein Wehen, ihr hättet sonst Furcht und keine Liebe, weil ich so mächtig meinen Thron besteige. Unablässig tu ich das, um der Seele zu helfen, die meinen Atem trägt. Ich kenne jede Not, die aus einem Herzen kommt. Macht die Herzen weit auf und haltet den Atem an! Ich bin der Herr aller Herzen.

Ich wollte mit zwei Flügeln erscheinen, um euch meine Bereitschaft zu zeigen, um meiner Liebe eine Gestalt zu geben. Die Gestalt wird euch an mich erinnern. Ich konnte euch ein besseres Bild nicht geben... Ich decke die ganze Welt mit meinen zarten Flügeln! Man ließ aus der Arche eine Taube fliegen und als sie kam, war große Freude. Das wollte ich damit sagen.

Das Herz ist mein Tempel, die Seele mein Thron! Ich bin der Allmächtige, dem keiner ein Ziel setzen kann. Ich habe der Sünde das Gift entzogen und die Seele mir wohlgefällig gemacht. Kind, alles schöpft von mir und meine Liebe ist Jesus. Ich gab ihm meinen Namen. Der Name ruht in der Heiligsten Dreifaltigkeit. Aus ihr ging er hervor und kam zu Maria, ganz verborgen. Jede Freude kommt vom Heiligen Geist, der sie sättigen kann.

Ja, meine Stunde ist angebrochen. Ich setze mir ein Denkmal, das nicht mehr vergeht. Ich gehe durch alle Zeiten meiner Liebe entgegen, weil ich sie den Seelen gab. Ich will sie sammeln, was keiner vermag außer mir! Ich habe die Stimme des Petrus und sende sie aus. Liebe hört man überall, weil ich durch sie spreche! Noch ist mein Ruf nicht da zur Heimkehr!"

<https://www.wortedeshernjesus.org>

<https://dasgebetdesliebesaktes.wordpress.com>



Über den Heiligen Geist

Diese Litanei an Justine Klotz, vom Hl. Geist ursprünglich in der "Ich"-Form mitgeteilt, wird hier als Litanei gebetet:

O Heiliger Geist, du Geist der ewigen Liebe.

Du Geist der Apostel, der die Kirche trägt.

Du bist der Geist der Enthaltsamkeit und Reinheit.

Du bist der Geist, der die Seelen aus der Tiefe hebt und keiner war vor dir.

Du bist die betende Liebe, die alles emporrichtet, das keinen Halt mehr hat.

O, Heiliger Geist, du bist die Wurzel von Anfang an.

Du bist das Licht, das über allen leuchtet, dass man alles erkennen kann.

Du bist, der alles den Sinnen schenkt, was sonst verschlossen war.

Du bist, der dem Kern die Frucht schenkte.

Du bist das Licht, das die Verzeihung anzeigt.

Du bist das Herz, das den Sündern Gnade bringt.

Du bist der Geist, aus dem der Plan der Tiefe und der Höhe ging hervor.

Du bist der Geist, der alle Gedanken fassen kann.

Du bist das Licht, das nie zum Richter wird.

Du bist, der die Freiheit liebt und von der Sünde Abstand hält.

Du bist der Geist, der nie drohen will.

Du bist der Geist, der jedem die Liebe schenkt, der sie sucht.

Du bist der Geist, der alle einen wird.

Du bist der Geist, der keine Seele trennt.
Du bist der Geist, der jedes Stäubchen kennt.
Du bist der Geist, dem das Kleinste nicht verlorenging.
Du bist der allergrößte Seelenhirt, der die Sakramente trug. Du bist der Geist, der jeden Wipfel kennt.
Du bist der Geist, dem jeder Funken gleicht.
Du bist der Geist, des keiner Spuren kennt.
Du bist das Brot, das Ewigleben trägt.
Du bist die Nadel jeder Uhr und jeder Sonnenstrahl.
Du bist ein Feuer, das nie brennt und doch verbrennen kann. Voll Duft ist alles hoch gewachsen bis zu dir.
Ein Hauch ging von dir aus und hat die Welt entzündet.
Dein Reich ist einer Blume gleich, die für die Wurzel stirbt, weil sie das Leben trägt.
Du bist der Geist, der uns der Liebe weiht, der keinen Anfang kennt.
Du bist der Geist, der die Zunge hebt, damit sie beten kann. Du bist der Geist, der vor Erbarmen steht.
Du bist der Geist, der durch die Wildnis geht und jedes Laster trennt, der immer Brücken baut und immer heimwärts führt. Du bist der Geist, der über jedes Leben wacht.
Du bist der Geist, der mit dem Sünder fleht und ihm Erbarmen schenkt, der immer aufwärts führt und keinen Stillstand kennt, der immer finden kann und stets am Suchen ist, der immer Wunder wirkt und nichts bedroht, der alle Namen kennt, den niemand sieht, der in die Tiefe schaut und stets nach oben zieht, der alle Verse kennt und jedes Wort beherrscht, der alle Wege geht, dem niemand weichen kann.
Du bist der Geist, in dem die Liebe reift, der stets am Anfang steht und bis zur Mitte reicht.
O Heiliger Geist, Du bist die wirkende Liebe, die Himmel und Erde nicht tragen können, die Krone im Vater und Sohn, die Dreifaltige Liebe, dem Sohn angeboren, der Liebe geschenkt,

die sich selber zeugte und band, die der Seele den Wohlduft zuströmen ließ und zur Gnade erhob.

Durch Dich kommt der Friede und die rettende Hand.

Du bist der Geist der Dreifaltigen Liebe - in sich selber geschaut.

Du bist es, der Verzeihung schenkt und immer lieben kann.

Worte Jesu über das Wirken des Hl. Geistes in unserer Zeit (an Justine Klotz):

“Es kommt ein großes Gnadengeschenk des Heiligen Geistes... Eine große Reinigung steht bevor. Durch den Heiligen Geist wird das geschehen. Das ganze Volk wird auferstehen. Dadurch wird das Priestertum erneuert”.

Worte zum Geheimnis des Hl. Geistes

“Es ist kein Geschöpf, das mich kennt, nur meine Liebe ist euch bekannt. Ich trage die Liebe vom Vater zum Sohn. Voller Weisheit ist mein Herz, das ich dem Sohn gab. In ihm ruht die Schöpfung. Ich gebe ihr eine neue Gestalt. Wo ich bin, ist Leben und Liebe aus mir selbst. Ich belebe die Hoffnung, das Vertrauen, geduldiges Warten. Der Hölle bin ich fürchterlich, furchtbar den bösen Geistern! Sie fliehen in die Finsternis. Sie können meinem Reich nichts anhaben und die Schranken nicht durchbrechen.

Meine Liebe ist voller Wohlgeruch, voller Hingabe an das Herz, das meine Liebe gestaltete. Geheimnisvoll ist meine Gegenwart, weil mich niemand sieht und zu sehen vermag. Ich mache alles neu und voller Segen. Ich bin die engste Verbindung zwischen dem Sohn und dem Vater. Zwei Kronen sind mein Bild, zwei Kronen und ein Haupt. Ich bin, der die Kronen verteilt, weil ich sie schuf zur Ehre zwischen Vater und Sohn. Ich bin zur ewigen Verherrlichung aus dem Licht hervorgetreten. Ich bin das Licht der Heiligen Nacht und die Schönheit jeder Seele. Nur mein Licht kann leuchten, wenn alle Lichter erlöschen. Ich bin die Gestalt einer Taube, meine Liebe war ausgegossen über den Sohn.

Überall bin ich ausgebreitet und voller Hoheit.